

schwarzen Reiser zu finden, und auf diesen stand das recht hübsche kleine, halbkugelförmige, rostbraune Nest, dessen Bestandtheil, wie fast regelmäßig, die braune weiche Baum-Rinde (Bast) mit einigen Federn vermischt bildet. Bei beiden Nestern war der Wachholderstrauch ein sehr dichter, säulenartig gestalteter, nur etwa 2 Fuß breit aber ca. 8 Fuß hoch. Das Nest in der Mark, das ich mitnahm wegen der Seltenheit des Vorkommens im Gebüsch, enthielt 6 Eier, die bebrütet waren. Der Vogel flog vom Nest direkt an den ersten Kieferstamm, sodaß ich, bevor ich das Nest erkannte, wußte, daß es ein Certh. fam.-Nest war. Auch hier bildeten einige, nur wenige schwarze Reiser die Unterlage, auf denen das rothbraune, niedliche überhalbkugelförmige Nest ruheten, das übrigens wie eingekleilt zwischen den eng aufstrebenden Zweigen stand.

A. Walter.

**Zahme Buchfinken.** Ueber zahm gewordene Finken schreibt Herr Dr. Rudow S. 374 v. J. unserer Monatschrift. Sehr amüsirt habe ich mich auch über zahme Finken, mit welchen ich im Dresdner Großen Garten Bekanntschaft machte. In der Picardia, einer der so angenehmen Restaurationen des Großen Gartens, saß ich in einer müßigen Stunde des letzten Sommers, angebettelt von den um den Tisch herumhüpfenden Sperlingen. Mitten unter den Sperlingen befanden sich aber einige Buchfinken, welche noch zahmer als die Sperlinge sich zeigten und in unsere nächste Nähe kamen, um Brotkrumen anzulesen. Das Auge ruhte mit Wohlgefallen auf den schmucken Buchfinken, die durch Färbung, Gestalt und Betragen sich vorteilhaft auszeichneten.

Dr. Frenzel.

Wie mir Herr Lehrer G. Günther in Ammerbach bei Jena mittheilte, wurde nicht weit von jenem Dorfe am Nadelwalde ein **Nußheher** (*Nucifraga caryocatactes*) ca. am 20.—25. Oktober erlegt. Derselbe befindet sich im Besitz des genannten Herrn. Die Schnabellänge beträgt, auf der Firste gemessen, 49 mm; der Vogel, der aus einem kleinen Schwarm herausgeschossen wurde, ist ein Männchen.

D.-Camsdorf bei Jena.

Paul Wesner.

## Litterarisches.

**Kalender für Hunde-, Kaninchen-, Geflügel- und Singvögel-Liebhaber und -Büchter.**

Herausgegeben von Jean Bungartz. Augsburg. Gebr. Reichel 1888.

Ein Kalender allerdings, weil die Monatsdaten angegeben sind, doch konnte der Titel auch ebenjogut Leitfaden für oder Handbuch für u. s. w. heißen, weil das Buch mehr bietet, als man von einem Kalender gewöhnlich verlangt. Was den Theil anlangt, der unsern Leserkreis angeht, so werden neben dem Kalendarium jedesmal sowohl für Geflügel als auch Singvögel beherzigenswerthe praktische Winke, im eigentlichen beschreibenden Theile aber von kundigen Händen Anleitung zur Geflügelzucht gegeben, und ein kurzer Abriß über das Leben der Singvögel in der freien Natur und der Gefangenschaft geliefert.

Beim Geflügel wird besprochen die „Rentabilität“ der Zucht; sodann finden einige der geschätzteren Hühnerrassen ausführliche Erwähnung, die Fütterung und deren praktische Apparate werden nach erfahrungsmäßigen Grundsätzen behandelt, und überall wird das Verständniß durch gute Zeichnungen unterstützt. Desgleichen gibt ein anderer Kenner seine Erfahrungen über einige der beliebtesten Tauben zum Besten, unter denen auch die Brieftaube nicht vergessen wird, deren Verdienste noch besonders durch einige bemerkenswerthe Leistungen hervorgehoben werden.

Das dritte Kapitel wendet sich zu den Wasservögeln, von denen aber nur zwei hervorragende Vertreter, Peking-Ente und die Pommerische Mastgans, uns ihre Verdienste kundgeben.

Unter Mannigfaltiges lernen wir die beste Anlage der Hühnerneester, die Desinfektion der Ställe, bewährte, schnellwirkende Mastmethoden kennen, sowie einige nicht zu verachtende andere Belehrungen. Nur ist die Bedeutung des „labor improbus“ etwas dunkel.

Die Vorschriften über den Schutz der Vögel, das Gesetz über die Schonzeiten des Wildes sind besonders abgedruckt, und die daran geknüpften Wünsche finden gewiß die Billigung aller Vogelfreunde.

Die Singvögel sind vorerst noch etwas kurz bedacht, außer Drosseln, Piepern und Meisen nur wenige andere kurz berührt, doch werden die andern gewiß in den folgenden Jahrgängen ebenso berücksichtigt werden.

Kleine Notizen über Nachtigallen und Vogelschutz beschließen das Kapitel von den Vögeln. Ein Verzeichniß der Geflügel- und Singvögelvereine ist so reichhaltig wie nur möglich gegeben, so daß jeder über alles Wissenswerthe auch nach dieser Richtung hin Auskunft erhält.

In eben der Reichhaltigkeit, wenn nicht noch mehr, erhält der Liebhaber der Hunde und Kaninchen Belehrung, wofür schon die Namen des Herausgebers und der Mitarbeiter bürgen, die nicht bloß auf die Pflege und Wartung, den Nutzen und die Zucht Rücksicht nehmen, sondern auch beim etwaigen Kaufe der Lieblinge mit Rath an die Hand gehen.

Kurz noch einmal das Gesagte zusammengefaßt, so läßt sich mit gutem Gewissen eine weitere Verbreitung des Kalenders wünschen und eine Fortsetzung folgender Jahrgänge. Wenn eins noch als fehlend angeführt werden möchte, so ist es die Anweisung der Behandlung der Vögel im kranken Zustande, womit gewiß manchem Züchter sehr gebient wäre, denn der kurze Anlauf dazu genügt für die Praxis nicht.

Die Abbildungen sind durchaus künstlerisch, und die Ausstattung des Buches ist gut, sowie der Druck deutlich. Hd.

**Die Geflügelzucht**, von Martin Fries, mit 20 Tafeln in Farbendruck. Stuttgart. Paul Neff. 4.50 M.

Ein Buch für Freunde des Nutzgeflügels, welches schon mehrere Auflagen erlebt hat und von einem Manne geschrieben ist, der als thätiger Landwirth eigene Erfahrungen berichtet, wie er auch ähnliche Werkchen über Pferde- und Rindviehzucht verfaßt hat.

Wem daran liegt, eine genaue Kenntniß der altbewährten Hühnerrassen zu erlangen, der sehe sich die hübsch ausgeführten bunten Tafeln an, auf welchen 30 verschiedene Typen, Hahn und Henne, dargestellt werden. Die Prachthühner, wie Phönix und die neueren beliebten Wyandot fehlen zwar, doch ist dies kein großer Schade.

Jedes einzelne Huhn wird beschrieben nach seinem Ursprunge, der Entwicklung, dem Eiertrage und der Mastfähigkeit; auch etwaige Fehler des Vogels werden genau kund gethan. Sodann werden die Erfahrungen über die Anlage der Hühnerhöfe und der Ställe gelehrt, die Heizeinrichtungen verschiedener Anlage, die Ernährung in weitester Ausdehnung besprochen und über die beste Anlage von Weideplätzen nebst den vortheilhaftesten Futterpflanzen berichtet.

Hier werden auch die den Hühnern Schaden bringenden Kräuter nicht unerwähnt gelassen sowie die durch den Genuß entstehenden Krankheiten.

Daran schließt sich die Besprechung des Eies, des Eierstockes, der Legefähigkeit und deren Dauer, des natürlichen und künstlichen Ausbrütens und der zweckmäßigsten Aufzucht der Küchlein, sowie auch ein kurzer Abriss der Entwicklung des Thierchens im Ei. Nachdem man noch über die Methoden unterrichtet ist, wie Eier am besten aufbewahrt, Hühner am leichtesten gemästet werden, kommt schließlich die Behandlung der verschiedenen Hühnerkrankheiten an die Reihe, die das Wissenswertheste aufzählt.

In eben derselben ausführlichen Weise werden Trut-, Perl- und Pfauhühner behandelt und dann ähnlich, aber kürzer, die wichtigsten Taubenrassen, sowie deren Pflege, allgemeine Behandlung und Nuzbarmachung vorgenommen und in einem Duzend Arten abgebildet. Den Schluß bilden die Wasservögel. Im allgemeinen gilt über sie das bei den Hühnern Gesagte; man erhält die Abbildungen von 6 Arten, die nicht nur zum Nutzen, sondern auch zur Zierde der Wasserbehälter dienen. 7 Nuz- und Schmuckenten treten im Verein mit jenen auf, und dann als würdiges Hintertreffen beschließen 4 Schwäne den Reigen.

Wer nicht im Stande ist oder keine Lust hat, sich das Prachtwerk von Bölschau anzuschaffen, der findet in diesem kleineren Buche genügende Belehrung, um mit Nuzen Geflügelzucht treiben zu können. Zu wünschen wäre, daß die Ausdrucksweise des Verfassers eine weniger unbeholfene würde, wenn eine neue Auflage erscheint. Die Sprache klingt manchmal wie eine schlechte Uebersetzung aus einer fremden, — doch dieser Fehler kann ja leicht in Zukunft ausgemergt werden. Rd.

### Als Geschenke sind eingegangen:

**Diego Garcia und seine Seeschwalben**, von Dr. D. Finsch und Dr. H. Blasius. Geschenk der Herren Verfasser.

## Anzeigen.

Denjenigen unter unsern Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge 1878 und 1879 zu je **drei** Mark, die Jahrgänge 1880, 1881, 1883 u. 1884 zu je **fünf** Mark nebst den eleganten **Einbanddecken** von unserem Rendanten, Herrn **Hohmer** in Zeitz, bezogen werden können.

Gera.

**R. Th. Liebe.**

Ich suche ein jung aufgezogenes Weibchen von unserem Kernbeißer.  
Gera, den 28 Januar 1888.

**R. Th. Liebe.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Litterarisches. 30-32](#)